

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

30. JAHRGANG · 01 2022



Foto: Matthias Reischel

DER DAUERBRENNER

SEITE 4

DSC-SHOP

Verkauf jetzt auch in
unserer Halle

SEITE 5

LEICHTATHLETIK

Nachwuchssportlerin
Vivienne Morgenstern

SEITE 7

WASSERSPRINGEN

Drei unterschiedliche
Wege Richtung WM

SEITE 9



Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)



Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)



Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

Gesundheitszentrum Dresden Mitte

Wir schaffen Raum für **unsere Gesundheit.**



Nur noch **30%**
der Praxisflächen
zur Vermietung.

NEUBAU ÄRZTEHAUS IM HERZEN VON DRESDEN

Praxisflächen ab 160m² bis 756m²

In Mitten von Dresden entsteht ein Ärztehaus mit modernen, hellen und flexiblen **Praxisflächen für Fachärzte** verschiedener Fachrichtungen und ergänzendem therapeutischen Angebot. Die moderne, nachhaltige Bauweise sowie die gehobene technische Infrastruktur ermöglicht modernste Kommunikationswege.

Ausreichend Parkplätze in der Tiefgarage, barrierefreie Zugänge sowie Einkaufs- und Naherholungsmöglichkeiten direkt vor der Tür schaffen ein komfortables Praxisumfeld. **Direkt in der schönen Dresdner Innenstadt finden hier Ärzte, Patienten und medizinisches Fachpersonal eine gesunde Umgebung** mit Wohlfühlatmosphäre.

- individuelle Raumaufteilung möglich
- Baugebinn: IV. Quartal 2022
- 6 Etagen
- barrierefrei
- 34 Parkplätze in Tiefgarage
- Personen- und Bettenaufzug
- Rettungswageneinfahrt
- vereinzelte Mieteinheiten verfügen über eine Dachterrasse

Editorial des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des DSC 1898,

dem aufmerksamen Leser wird auffallen, dass dieses Heft recht spät erscheint. Das liegt nicht an einer fehlenden Zuarbeit aus dem Verein oder gar an unseren sehr guten und zuverlässigen Redakteurinnen Astrid und Skadi Hofmann, denen ich an dieser Stelle einmal ein großes Dankeschön für ihre Arbeit aussprechen möchte.

Nein – es liegt allein am Präsidenten. Ich habe mich diesmal sehr schwer getan mit dem Schreiben des Editorials. Üblicherweise dient diese Rubrik der Betrachtung sportlicher und sportpolitischer Themen mit Bezügen zu unserem Verein. Immer wieder kam hier auch das Thema Hallensanierung und fehlende Trainingsstätten vor. Diese „Probleme“ werden, so trivial das auch klingen mag, klein und unbedeutend angesichts des täglichen Grauens eines Bombenkrieges wenige Stunden östlich von Dresden.

„RESPEKT VOR DEN EHRENAMTLICHEN HELFERN IN DIESEN TAGEN!“

Sicher ist, dass Putin mit diesem Überfall alle Werte, für die auch der DSC schon kraft seiner Satzung einzustehen hat, nämlich Respekt, Toleranz und Gewaltfreiheit, mit den Füßen tritt. Deswegen bin ich auch der Meinung, dass ich diese unser Gemeinwesen bedrohende Gefahr beim Namen nennen darf, auch wenn unsere Vereinsatzung eine Pflicht zur politischen Neutralität enthält.

Ich habe mir auch die Frage gestellt, ob es in Anbetracht der Zerstörung ganzer Städte in der Ukraine durch den russischen Aggressor tatsächlich angebracht ist, über den Sanierungstau der Margon-Arena oder auch unserer Trainingshalle zu räsonieren. Eher nicht. Das unendliche Leid der Bevölkerung, insbesondere der Kinder und Alten, gebietet vor allem Solidarität mit den Betroffenen



Foto: Kanzlei Dresdner Fachanwälte

und großen Respekt den vielen meist ehrenamtlichen Helfern, die ihre Freizeit opfern und vorbildhaft Gutes tun. Sehr erfreulich sind Initiativen aus dem Verein heraus für die Opfer wie z. B. die Unterstützung ukrainischer Wasserspringer durch unsere Abteilung Wasserspringen. Andere Abteilungen folgen.

„WIR FREUEN UNS ÜBER EIN WACHSTUM IN DER KRISE.“

Ich möchte dennoch eine erfreuliche Nachricht aus unserem Verein mit Euch und Ihnen teilen. Entgegen dem allgemeinen Trend haben wir keinen Mitgliederrückgang, sondern stattdessen mit nunmehr rund 4500 Mitgliedern sogar ein Wachstum in der Krise zu verzeichnen. Vor allem unserem Ehrenamt, insbesondere den Abteilungsleitungen, ist es zu verdanken, dass der DSC nun schon im dritten Jahr der Pandemie seine Ausnahmestellung behält.

Das ist mehr als erfreulich und das Ergebnis von engagierter Arbeit der gesamten DSC-Familie. Es zeigt gleichzeitig, welchen Wert die „Dach-Marke“ DSC mit ihrer bald 125jährigen Tradition hat. Sie steht für sportliche

Spitzenleistungen in den unterschiedlichsten Sportarten, aber ebenso für eine gesunde Breitensportliche Basis, die dank unserer sehr aktiven Gesundheitssportler stetig wächst.

2023, genauer gesagt am 30. April, begeht der DSC sein 125jähriges Gründungsjubiläum. Wir bereiten angemessene Festivitäten vor und hoffen, dass bis dahin der Krieg in der Ukraine Geschichte ist und uns auch keine weitere Pandemie in die Quere kommt.

Es freut mich ungemein, dass unsere Fußballabteilung mit ihrer großen Vergangenheit, aber auch unsere erfolgreichen Leichtathleten, durch den nun begonnenen Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions eine modernste Trainingsstätte und Wettkampfarena an altherwürdiger Stätte erhalten werden. Da kann man der Stadt Dresden, und zwar sowohl dem Rat wie auch der Verwaltungsspitze, gar nicht genug danken.

Bleibt gesund und dem Verein treu!

Euer Wolfgang Söllner

Präsident des DSC 1898 e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**
Editorial
- 04 VOLLEYBALL**
Der Erfolgstrainer im Porträt
- 05 DSC-SHOP**
Geschäftsstelle bietet Vor-Ort-Verkauf an
- 06 SPORTAKROBATIK**
Resümee Weltmeisterschaften Aserbaidschan
- 07 LEICHTATHLETIK**
Nachwuchssportlerin Vivienne Morgenstern
- 08 LEICHTATHLETIK**
Heim-EM im Visier
- TURNEN**
Bundesliga mit neuen Gesichtern
- 09 WASSERSPRINGEN**
Verschiedene Wege Richtung WM
- 10 IM EHRENAMT**
Solveig Arndt
- BAUTAGEBUCH**
Baufortschritt im Steyer-Stadion
- 11 SCHWIMMEN**
Trainings-Traumziel Thailand
- 12 DSC MIX**
- 13 EINBLICKE**
12 Fragen an Sandra Zimmermann
- 14 TOPS & IMPRESSUM**

Das Phänomen Waibl

Der Mann ist ein Phänomen – zumindest im heutzutage schnelllebigen Trainergeschäft. Alexander Waibl steht bereits in der 13. Saison bei unseren DSC-Volleyballerinnen als Chefcoach in der Verantwortung. Und das soll auch die nächsten vier Jahre so bleiben. Denn Anfang März hat der inzwischen 54-Jährige seinen Vertrag vorfristig bis 2026 verlängert. Es war bereits das sechste Mal, dass der gebürtige Schwabe seit seinem Amtsantritt in Dresden im Jahr 2009 seine Unterschrift unter einen neuen Kontrakt setzte. Damals kam er von Stuttgart zum DSC als ein unbeschriebenes Blatt, ein Trainer-Novize. Seitdem hat der studierte Jurist insgesamt zehn Titel mit seinen Schützlingen erkämpft – je vier Meisterschalen und Pokalsiege, einen Supercup und den europäischen Challenge Cup. Nicht zu vergessen sind auch drei Vizemeisterschaften und viele beeindruckende Auftritte seiner Teams in der Champions League. Waibl ist aktuell nicht nur der dienstälteste Bundesligatrainer, sondern mit Abstand auch der erfolgreichste. Die Margon Arena kann man mit Fug und Recht sein zweites Wohnzimmer nennen. Warum aber läuft diese Ehe – seine Frau Stefanie möge diese Bezeichnung verzeihen – zwischen dem DSC und dem sicher manchmal auch polarisierenden, impulsiven Coach schon über so viele Jahre so hervorragend?

BERUFUNG UND ERFOLGSHUNGER

Den Grundstein legt der zweifache Familienvater zunächst einmal mit seiner Arbeit selbst. Sein Beruf ist für ihn nicht irgendein Job, er ist Berufung. Er lebt Volleyball mit jeder Faser seines Herzens, wenn es sein muss, 24 Stunden am Tag. Die Leidenschaft kam ihm in all der Zeit nie abhanden, auch nicht der Erfolgshunger. Seine akribische Arbeit wird geschätzt. Zur jüngsten Vertragsverlängerung sagte er: „Die Arbeit mit unseren Spielerinnen und Trainerkollegen, insbesondere die Zusammenarbeit mit unserem Nach-



Foto: Dirk Michen

Der 54-Jährige ist nicht nur der dienstälteste, sondern auch erfolgreichste Bundesligatrainer.

wuchs beim VCO, die nie besser war als jetzt, und dazu die enorme Verbundenheit mit unserem Vorstand und dem Management sind einzigartig und könnten nirgendwo besser sein.“

„ER HAT SICH IMMER WIEDER NEU ERFUNDEN.“

Und da kommt die zweite Basis für die gut funktionierende Ehe ins Spiel. Vorstand und Manage-



Foto: Dennis Trapp

Alexander Waibl hat seinen Vertrag beim DSC um weitere vier Jahre bis 2026 verlängert.

ment haben dem Wahl-Dresdner immer den Rücken gestärkt, auch wenn einmal Gegenwind wehte. Volleyball-Vorstandschef Jörg Dittrich bringt es kurz und bündig auf den Punkt, wenn er betont: „Wir setzen entgegen dem Trend auf Kontinuität und damit sind wir sehr erfolgreich.“ Natürlich gab es zwischenzeitlich auch kritische Stimmen, die nach einer Veränderung riefen. Doch Jörg Dittrich und Geschäftsführerin Sandra Zimmermann wussten immer, was sie an Alexander Waibl haben. Dittrich ist überzeugt: „Alex hat gemeinsam mit Sandra das Maximale aus unseren Möglichkeiten herausgeholt.“ Denn sportlich sei der DSC in der Bundesliga seit Jahren Spitze, aber finanziell nicht. „Alex hat immer unsere wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mitgetragen“, hebt Dittrich hervor und fügt an: „Das wird auch von unseren Sponsoren und Fans belohnt und anerkannt.“ Fachlich habe man ohnehin nie am Trainer gezweifelt. „Wir brauchen einen erfahrenen Coach, der schon nachgewiesen hat und in der Lage ist, mit jungen Leuten zu arbeiten, sie zu formen, ihnen Perspektiven aufzuzeigen und zum Erfolg zu führen. Einer, der mit einem Team nicht nur aus fertigen Spielerinnen auch schwere Wege gehen kann, die auch von Rückschlägen gekennzeichnet sind, der ihnen trotzdem Zuversicht vermittelt und sie in die Weltspitze führt. Wenn wir diese Anforderungen stellen, landen wir immer wieder bei einem Namen“, stellte Dittrich schon mehrfach fest. Bundesstützpunkttrainer Andreas Renneberg, der Alexander Waibl schon seit vielen Jahren kennt und als Verantwortlicher für die Nachwuchsentwicklung einen engen Draht zu ihm hat, meint: „Alex hat sich in der langen Zeit auch immer wieder neu erfunden und sich an neue Bedingungen angepasst. Es sind viele Bausteine, die zu einer so langen und erfolgreichen Amtszeit von ihm geführt haben.“

Und eines ist sicher: Weitere Erfolge sollen bis 2026 folgen.

DSC-ARTIKEL

JETZT AUCH DIREKT IN DER TRAININGSHALLE

Unsere Hallentüren stehen endlich wieder mehr Sportlern offen und deshalb bieten wir Euch ab sofort auch einen Vor-Ort-Verkauf von DSC-Artikeln an. Vom DSC-Handtuch über unsere Kinder- und Erwachsenen-Caps bis hin zu Tassen und Schlüsselbändern könnt Ihr nun direkt bei uns in der Geschäftsstelle einkaufen. In der Vitrine am Sportlereingang sind alle verkäuflichen Artikel ausgestellt und mit Preisen ge-

kennzeichnet. Zu den regulären Öffnungszeiten der Geschäftsstelle auf der Galerie könnt Ihr diese erwerben. Aktuell können wir nur Barzahlung anbieten. Alternativ könnt Ihr Artikel per Mail vorbestellen und dann abholen oder natürlich weiterhin online shoppen über dscverein.teambro.de.

Wir freuen uns auf Euren Einkauf!

**JETZT
IN DER
VITRINE**



DSC-LOOP SCHAL

15,00 EUR

HOCHWERTIGER LOOP-SCHAL
mit DSC Logo Aufdruck
Material: Polyester, Polyamid,
Elastane
Farbe: schwarz/rot

DSC-CAP ERWACHSENE

17,00 EUR

ERWACHSENEN-CAP
Farbe: schwarz



DSC-TASSE WEISS-ROT

9,00 EUR

HOCHWERTIGE KERAMIKTASSE
mit DSC Logo Aufdruck
Farbe: weiß/rot



DSC-CAP KINDER

13,50 EUR

KINDER-CAP
Farbe: rot



Auf große Pause folgten zu viele Wettkämpfe

13 Athletinnen und Athleten vertreten die Farben unseres Vereins bei der Weltmeisterschaft in der Sportakrobatik in Baku (Aserbaidschan). Nach den zweiwöchigen Wettbewerben im März fällt das Fazit von Cheftrainerin Petra Vitera durchwachsen aus: „Wir haben Licht und Schatten erlebt. Wenn man es insgesamt sieht, waren es keine schlechten Ergebnisse, aber es gab auch nicht den Ausreißer nach oben.“ Obwohl mit den Teams aus Russland, Weißrussland und der Ukraine drei starke Vertretungen fehlten, reichte es diesmal nicht zu Edelmetall. „Wir müssen allerdings bedenken, dass es für unsere Athleten die dritte internationale Meisterschaft binnen eines Jahres war. Es gab dazwischen keine Zeit zum Durchatmen, wir mussten auf die Sommerferien und auch die Weihnachtspause verzichten. Da fehlt einfach die Erholungszeit“, erläutert Vitera. Bei den Erwachsenen verfeh-



Das DSC-Team bei den diesjährigen Weltmeisterschaften in Baku.

te die Vierergruppe mit Vincent Kühne, Tom Mädler sowie Danny und Ben Ködel im Dynamikfinale nur knapp eine Medaille und belegte am Ende Platz vier. „Das war zum Abschluss eine super Übung. Da haben sie gezeigt, was in ihnen steckt, während sie zuvor ein paar Schwierigkeiten hatten. Aber das nächste Ziel sind jetzt die World Games im Juli in den USA und dort werden sie sich auf jeden Fall noch besser präsentieren“, ist Vitera

zuversichtlich.

Einen starken Einstand bei den Erwachsenen legte auch Sohneemann Tobias Vitera mit seinem Riesaer Partner Albrecht Kretschmar hin. Im Dynamik- und im Balance-Finale belegte das Duo Rang fünf, in der Kombination Platz sechs. „Sie haben fünf fehlerfreie Übungen auf die Matte gekracht und sind dabei mit jeder weitergewachsen. Dabei wären sie sogar noch bei den Junioren startberechtigt gewe-

sen“, freut sich Vitera.

Von den Junioren-Teams konnte vor allem der Herren-Vierer mit Pascale Dressler, Aaron Borck, Carl Frankenstein und Andreas Benke überzeugen. Sie erreichten Rang vier, allerdings waren auch nur vier Formationen am Start. „Ben hatte im Vorfeld Fußprobleme. Sie haben einen sehr guten Wettkampf gezeigt, nur eine Übung funktionierte nicht ganz“, so Petra Vitera.

Unser Damentrio in der AK 13 bis 19 Jahre Anna Jesse (Bautzen), Mareike Kott und Liese Lemke belegte Rang 20 und verpasste damit das Finale. Das Trio Paula Teichmann, Pauline Fuchs und Flora Jesse (SV Kubschütz) hatte mit sehr guten Übungen in der AK 12 bis 18 Jahre im Starterfeld von 37 Teams Rang elf belegt und das Finale aufgrund der Nationenregelungen verpasst. Trainerin Katharina Bräunlich war mit den Übungen dieses Trios dennoch zufrieden.

KUCKLICK

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ▶ **Telefon 0351 80718-0** ▶ **info@dresdner-fachanwaelte.de**



BESTE ANWALTS-KANZLEI 2020 – 2021*
vom stern ausgezeichnet.
TOP-ANWÄLTE 2013 – 2021**
vom FOCUS Spezial ausgezeichnet.

Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · **Arbeitsrecht** · **Bau- und Architektenrecht** · **Erbrecht** · **Familienrecht***^{***}
Genossenschaftsrecht · **Gewerblicher Rechtsschutz** · Immobilienrecht · Insolvenzrecht
Inkasso/Forderungsmanagement · **IT-Recht** · **Mediation** · **Medizinrecht** · **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**
Reiserecht · **Sozialrecht***^{***} · Steuerrecht · **Strafrecht** · Transport- und Speditionsrecht · Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht
Verkehrsrecht** · **Versicherungsrecht** · Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

LEIDENSCHAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

@dresdner-fachanwaelte @dresdnerfachanwaelte @kucklick_dresdner_fachanwaelte ANWALT.DE @kucklick
★★★★★

Nachwuchssportlerin des Quartals: Vivienne Morgenstern

Vivienne Morgenstern gehört zu den besten 400-m-Hürdenläuferinnen ihres Jahrgangs in Deutschland. Das unterstrich die 18-Jährige im Sommer 2021 bei den Deutschen U20-Jugendmeisterschaften in Rostock mit dem Gewinn der Silbermedaille. In den vergangenen Wochen hat der Schützling von Trainerin Claudia Marx seine gute Form auch bei den Wettkämpfen in der Halle nachgewiesen, obwohl Vivienne gar nicht in ihrer Spezialdisziplin startete. Bei den Deutschen U20-Meisterschaften nahm sie es über 400 Meter mit den Spezialistinnen auf und erkämpfte sich in neuer persönlicher Bestzeit von 54,91 Sekunden die Bronzemedaille. Außerdem lief sie mit ihren Vereinsgefährtinnen Cora Kunze, Selma Arndt und Antonia Oberbauer in der 4 x 200-m-Staffel zu Bronze. Deshalb ist Vivienne Morgenstern unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Schon im Kindergartenalter probierte sich Vivienne im Sport aus. Allerdings noch nicht auf der Tartanbahn, sondern auf glatterem Untergrund. „Ich war beim Eiskunstlauf, hatte dabei aber nicht so großen Spaß. Ich habe dann ein Probetraining beim DSC-Turnen gemacht und bin geblieben“, erinnert sie sich an die nächste Zwischenstation. Als sie für diesen Sport aber ein wenig zu groß wurde, wechselte sie mit zehn Jahren zur Leichtathletik und später mit der siebenten Klasse ans Sportgymnasium, wo sie in diesen Tagen ihr Abitur vorbereiten wird.

Ihre ersten Schritte bei den Leichtathleten begleiteten zunächst Thomas Petzke und dann Rico Martick. Mit Beginn der zehnten Klasse wechselte sie in die Trainingsgruppe von Claudia Marx, in der sich Vivienne unheimlich wohlfühlt. „Das ist eine echt coole Gruppe. Es gibt einen großen Zusammenhalt. Wir stärken und helfen uns gegenseitig und das gibt viel Motivation für

die sportlichen Ziele“, schwärmt die Sportgymnastiastin, die anfangs noch überlegte, ob sie sich für die Kurz- oder Langhürde entscheiden sollte. „Ich habe mich eigentlich von Anfang an mehr für die Langhürde interessiert, sie ist abwechslungsreicher und zudem bin ich nicht unbedingt die Sprintkanone“, erklärt sie lächelnd. Außerdem stellten sich schnell Erfolge ein, gleich bei ihrer ersten Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft holte sie in der U18 Bronze. „Das war schon überraschend“, befindet sich auch Claudia Marx, die Vivienne als „ruhige Athletin“ beschreibt, „die genau weiß, was sie will, die sehr ehrgeizig ist und in den Wettkämpfen nicht nur ihre Leistung abrufen, sondern auch über sich hinauswachsen kann“.

NAHZIEL: KOLUMBIEN

Dennoch musste die zielstrebige Athletin auch schon Rückschläge wegstecken. Schon zweimal stürzte sie an einer Hürde und vergab dadurch auch Medaillenchancen. „Nach dem ersten Mal bei der Deutschen Meisterschaft hatte ich schon eine Weile daran zu kauen. Letzten Sommer in Mannheim war es dann etwas anderes. Da wusste ich, dass ich mit dem Kopf nicht richtig bei der Sache war, aber dass der Lauf bis zu dieser letzten Hürde gut war. Das passiert mir so nicht wieder.“ Leider verpasste sie durch den Sturz in Mannheim im vergangenen Jahr auch die Teilnahme an der U20-EM in Tallin, doch dass sie die Norm draufhat, bewies sie dann später bei der Deutschen Meisterschaft in Rostock, wo sie mit 59,75 Sekunden Silber gewann und eine neue Bestzeit aufstellte. „Vivienne ist sehr fleißig und zieht andere in der Trainingsgruppe mit. Bisher haben wir es immer hinbekommen, dass sie sich verbessert“, sagt Claudia Marx, die noch viel Potenzial bei ihrem Schützling sieht.

In dieser Saison heißt das Ziel: Teilnahme an der U20-WM Anfang August in Cali/Kolumbien. „Das wäre mein erster großer internationaler Einsatz“, so Vivienne Morgenstern, die ansonsten



Foto: Ulf Herrmann

Vivienne Morgenstern nimmt die Hürden mit Leichtigkeit und steckt mit ihrem Ehrgeiz auch ihre Trainingskollegen an.

nicht langfristig denkt. „Natürlich würde ich gern einmal bei Olympia oder einer WM am Start stehen, aber ich plane erstmal nur von Jahr zu Jahr.“ Was die Zeit nach dem Abitur angeht, hat sie jedoch schon ganz konkrete Vorstellungen: „Ich werde in Dresden ein BWL-Studium beginnen“, so die Hürdenläuferin,

die ihre Freizeit gern mit der Familie verbringt, bäckt oder kocht. „Meine Familie ist mein größter Rückhalt, ohne sie wäre das alles nicht möglich“, sagt sie dankbar. Die Vorbereitung auf die Sommersaison ist schon in vollem Gang, demnächst geht es zunächst ins Trainingslager nach Spanien.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Bebendorf und Wagner ackern für München 2022

Für unsere beiden Top-Leichtathleten Karl Bebandorf und Jonas Wagner waren die Wettkämpfe in der Halle nur eine Durchgangsstation auf dem Weg in die Sommer-Saison, in der vom 15. bis 21. August die EM in München wartet.

Hindernisläufer Karl Bebandorf hat sich in der Halle auf der für ihn kurzen Distanz von 800m erfolgreich präsentiert. Der 25-Jährige schaffte beim Meeting in Erfurt in 1:47,18 Minuten eine neue persönliche Bestleistung. Und auch bei den Deutschen Meisterschaften in Leipzig stellte er sich den Spezialisten auf der Mittelstrecke und kehrte mit einer Silbermedaille über die 800 m zurück. „Es hat Spaß gemacht, die Mittelstreckler ein bisschen zu ärgern. Ich denke, dass ich mich ganz gut verkauft habe“, meinte er nach den Titelkämpfen. Trainer Dietmar Jarosch betonte: „Wir hatten kein spezielles Ziel für die Halle, es sollte uns nur den Spiegel vors



Foto: privat

Karl Bebandorf holte DM-Silber in der Halle.

Gesicht halten, wo wir stehen. Wichtig war, dass er gesund durchgekommen ist und sehr gut trainieren konnte. Dass es zu ei-

ner Bestzeit über 800 m reichte, hat uns selbst überrascht. Unser Hauptaugenmerk aber ist auf die EM in München gerichtet.“

VORBEREITUNG IN SÜDAFRIKA UND DEN USA

Und so saßen beide schon wenige Tage nach der Hallen-DM im Flieger nach Südafrika. Drei Wochen lang wird der deutsche 3000-m-Hindernismeister in der Höhe in Potchefstroom trainieren – wie übrigens auch die zweimalige Hindernis-Europameisterin Gesa Krause. „Wir haben die letzten beiden Jahre wegen Corona hauptsächlich daheim trainiert, deshalb spielt jetzt das Höhenttraining in der Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt eine wichtige Rolle“, erläutert Dietmar Jarosch. So ist Ende April bis Anfang Mai ein weiteres Höhenttrainingslager in Bolder in den USA geplant. Der Aufwand soll sich auch lohnen. „Wenn Karl gesund bleibt und

gut durch das Training kommt, sehen wir bei der EM schon eine Medaillenchance“, so der erfahrene Coach, für den sich in München ein Kreis schließen könnte. Denn genau vor 20 Jahren feierte seine damalige Athletin Heike Meißner (heute: Morgenstern) an gleicher Stelle über 400 m Hürden mit dem Vize-Europameistertitel einen riesigen Erfolg zum Abschluss ihrer Karriere. „Das ist auch für mich eine besondere Motivation“, verrät Jarosch. Allerdings gibt es noch einen Haken: „Vier Wochen vor der EM findet die WM in den USA statt. Für die Kadereinstufung ist das der Saisonhöhepunkt, bei dem Karl aber kaum über den Vorlauf hinaus käme. Deshalb wollen wir die WM eigentlich auslassen, denn trainingsmethodisch ist das für einen Läufer nur schwer zu händeln, bei beiden Events Höchstleistungen zu bringen. Da müssen wir mit dem Verband noch sprechen“, erklärt der Coach die Situation.

Jonas nimmt EM und Universiade ins Visier

Für Hochspringer Jonas Wagner fing die Hallensaison gut an. Er startete mit 2,22 m in Leverkusen und erreichte in Chemnitz 2,20 m. Dann aber konnte er diese Ergebnisse nicht bestätigen und bei der Deutschen Meisterschaft bremste ihn zudem ein Wadenkrampf aus, so dass der Titelverteidiger mit 2,17 m Platz vier belegt. Zum Glück war es nichts Ernsthaftes und so konnte der 24-Jährige inzwischen die Vorbereitung auf den Sommer in

Angriff nehmen. Auch für ihn winkt mit der EM in München ein großes Highlight, allerdings plant der Physikstudent mit seinem Trainer Jörg Elbe noch für die Universiade (27. Juni – 7. Juli) im chinesischen Chengdu. Der Coach erläutert den Grund: „Die Norm für die EM ist mit 2,30 m hoch angesetzt vom DLV. Natürlich ist die Qualifikation für München unser erklärtes Ziel. Sollte es jedoch nicht zu schaffen

sein, dann hätte Jonas mit der Universiade trotzdem einen Höhepunkt in dieser Saison. Die Norm dafür liegt bei 2,28 m und ist zunächst einmal leichter zu erreichen.“ Diese Höhe meisterte Wagner zumindest schon einmal vor einem Jahr bei der Hallen-DM in Dortmund. Bevor er am 22. Mai in Garbsen in die Saison einsteigt, stehen zwei Trainingslager im südafrikanischen Stellenbosch und in Belek (Türkei) auf dem Programm.



Fotos: DSC

Jonas Wagner

Herkules-Aufgabe Klassenerhalt

Für unsere Turnerinnen geht es am 21. Mai wieder richtig los – die 1. Bundesliga startet in dieser Saison mit vier statt sonst drei Wettkampftagen. Los geht es in Karlsruhe, es folgen Wettkämpfe in Buchholz am 2. Juli, in Mannheim am 1. Oktober und Meßstetten am 12. November. Am Ende soll für das Team von Cheftrainer Tom Kroker auch diesmal der Klassenerhalt stehen. Das wird in diesem Jahr allerdings eine Herkules-Aufgabe.

„Zum einen kommt mit Lüneburg ein ganz starker Aufsteiger dazu. Und zum anderen fällt bei uns mit Marlene Pallutz wegen Hüftproblemen eine wichtige Leistungsträgerin höchstwahrscheinlich die gesamte Saison aus“, erläutert Tom Kroker die Schwierigkeiten. Dennoch will er sich mit seiner erneut verjüngten Mannschaft diesem Ziel stellen. Große Verantwortung lastet dabei auf den erfahrenen Turnerinnen wie Mia Neumann,



Foto: Franziska Tempel

Marlene Pallutz

Jule Mehnert und auch Julia Vietor, die zwar ihre Bachelorarbeit abgeschlossen hat, zuletzt aber wegen Fußproblemen nicht trainieren konnte. Mit Fenja Lorenz, Marie Ellinger und Smilla Richter verstärken drei Talente der AK12 die Riege. „Auf jeden Fall wird der Klassenerhalt ohne Marlene Pallutz schwer, aber wir werden dennoch alles versuchen“, so Kroker, der insgesamt 13 Turnerinnen im Bundesliga-Kader hat.

Budapest statt Berlin

Saskia Oettinghaus gelingt Qualitätssprung

Saskia Oettinghaus war bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Rostock im Februar als „DSC-Alleinunterhalterin“ am Start. Ihre Trainingsgefährten Tina Punzel, Lena Hentschel und Martin Wolfram mussten wegen Krankheit oder aus anderen Gründen passen. Aber Saskia konnte sich an ihrer ehemaligen Wirkungsstätte dafür sehr erfolgreich präsentieren. Die gebürtige Rostockerin, die seit 2020 für unseren Verein startet, sammelte gleich dreimal Gold und einmal Silber. Herausragend ihr Sieg im Einzel

vom Dreimeterbrett, denn schon im Vorkampf (311,05 Punkte) und Halbfinale (305,10) knackte die 23-Jährige erstmals bei den Erwachsenen die Marke von 300 Punkten. Dazu holte sie im Dreimeter-Synchron mit der Berlinerin Jana Lisa Rother ebenfalls Gold. Bei ihrem Sieg überbot das Duo auch die Norm für die Universiade Ende Juni in China. Gold holte sie zudem im Mixed und Silber vom Einmeterbrett. „Sie ist extrem stark gesprungen, hat offensichtlich einen Qualitätssprung gemacht. In dieser Form traue



ich ihr sogar die WM-Qualifikation zu“, lobt Trainingsgefährte Martin Wolfram, der inzwischen auch mit dem Blick eines Trainers auf die Sprünge schaut. Mit dem Schwierigkeitsgrad, den sie vom Einmeterbrett bot, erfüllte sie ebenfalls die Voraussetzungen für internationale Höhepunkte. Deshalb zeigte sich auch Trainer Boris Rozenberg zufrieden: „Von den Springerinnen, die den geforderten Schwierigkeitsgrad für die WM im Programm hatten, war Saskia mit großem Abstand die Beste.“

Tina Punzel: Der Körper spielte zunächst nicht mit

Im Training kann sich Saskia nun auch seit Januar wieder an der olympischen Bronzemedallengewinnerin Tina Punzel orientieren. Nach einer fast fünfmonatigen Pause ist die 26-Jährige in die Springerhalle zurückgekehrt. Und das mit „großer Lust und neuer Motivation“, wie Tina uns berichtet. Nach den olympischen Wettkämpfen in Tokio und der für sie insgesamt erfolgreichsten Saison hatte sich die mehrfache Europameisterin eine Pause gegönnt. Sie kümmerte sich um ihr Studium, absolvierte ein Praktikum in Hamburg. „Die Wochen im Büro haben mir vor Augen geführt, was wir doch für ein privilegiertes Leben führen, dass wir unser Hobby zum Beruf machen konnten. Mit ein bisschen Abstand weiß man das umso mehr zu schätzen“, so



Tina, die für sich entschieden hat: „Solange die Gesundheit mitspielt, will ich noch springen.“ Und so stürzte sie sich mit Jahresbeginn wieder ins Training und

gibt schmunzelnd zu: „Anfangs ging es superschwer. Ich habe mich über Mini-Fortschritte gefreut. Ich hatte in meinem Kopf zwar noch das Gefühl vom letzten Sommer und wenn man sich aufs Brett stellt, denkt man, es muss jetzt wieder alles so funktionieren wie damals. Doch der Körper spielt nicht mit, das Körperfeeling muss man sich wieder neu erarbeiten“, beschreibt sie und sagt aber: „Ich konnte manchmal schon darüber lachen. Es wurde aber von Woche zu Woche einfacher und jetzt bin ich wieder fit und freue mich schon riesig auf die Wettkämpfe.“ Und da stehen einige in diesem Sommer an, auch wenn sich durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine einiges verschoben hat. Die World Series startet nun nicht im

russischen Kasan, sondern erst am 9. Mai in Montreal. Danach kommt mit der WM in Budapest (26. Juni – 3. Juli) schon der absolute Saison-Höhepunkt. Die ungarische Metropole übernahm die Titelkämpfe kurzfristig, denn die WM in Fukuoka (Japan) wurde auf 2023 verschoben. Verzichten müssen Punzel und alle anderen WM-Starter allerdings auf die „Finals“, die DM in Berlin, die zur gleichen Zeit stattfinden. Punzel: „Wir bestreiten stattdessen im Mai eine Qualifikation für die WM.“ Nach der WM geht es dann noch zu den beiden World Series-Stationen in China. Zum Abschluss steigt dann Mitte August noch die EM in Rom. Ob sie auch diesen Wettkampf noch mitnimmt, lässt Tina allerdings noch offen.

Martin Wolfram will nochmal zur WM

Während Tina absolut heiß auf die internationalen Bewährungsproben ist, hat Martin Wolfram im Training noch nicht „den richtigen Schwung geholt“, wie der 30-Jährige einräumt. „Ich kämpfe noch, um wieder an die Leistungen vom vorigen Jahr anzuknüpfen“, so der Olympia-Siebente und Weltcup-Sieger, der aber gute Gründe für das kleine Motivationsloch hat: „Meine anderen Aufgabenfelder sind mir gerade wichtiger und sie kosten mich viel Energie und Kraft, die mir dann vielleicht im Training ein bisschen fehlen.“ Gemeint ist zum einen sein Studium

an der Trainerakademie in Köln, zum anderen seine Arbeit als Trainer am Beckenrand in Dresden. „Das Studium läuft gut, seit Dezember war alles digital, aber ab April bin ich wieder jeden Monat eine Woche vor Ort“, berichtet er. Seine Erfahrungen und sein Wissen gibt er inzwischen mit großem Enthusiasmus an den Nachwuchs weiter, betreut mit Rainer Punzel eine Trainingsgruppe von acht Jugendlichen – sieben Mädels und einem Jungen. „Da komme ich schon auf 20 Wochenstunden. Es macht mir viel Spaß, aber die pubertierenden jungen Damen



Fotos: Verein, Thomas Eisenbluth

fordern mich schon ganz schön“, gibt er lachend zu. „Ich habe natürlich einen hohen Anspruch, aber unsere Schützlinge sollen natürlich auch Freude am Training und am Springen haben“, so sein Credo. Dennoch ist die WM sein großes Ziel in dieser Saison. Bis dahin möchte er wieder in der Form sein, um an seine Leistungen aus dem so erfolgreichen Olympia-Jahr anzuknüpfen. „Nur mitspringen will ich nicht, sondern ich möchte dann schon konkurrenzfähig sein“, umreißt er seinen Anspruch auch an sich selbst.

Solveig Arndt: Vom Leistungssport ins Ehrenamt

Das Ehrenamt ist eine der wichtigsten Stützen unseres Vereins. Deshalb liegt es uns am Herzen, Sportler, die ihre aktive Laufbahn beenden, als Übungsleiter, Trainer oder in Abteilungsgremien weiterhin an den DSC zu binden. Ein schönes Beispiel, wie das gelingen kann, ist Solveig Arndt. Die ehemalige Leichtathletin engagiert sich jetzt als Übungsleiterin für die Ausbildung des Nachwuchses.

Seit 10 Jahren ist Solveig nun schon Mitglied beim DSC und hat hier alle Ebenen des Sports durchlaufen. Gestartet im Bereich unserer Kinderleichtathletik schaffte sie später den Sprung an die Sportschule und entwickelte ihre Stärke im Dreisprung. Jetzt will Solveig dem Verein quasi am Rande der Grube erhalten bleiben. „Sport treibt mich an und begeistert

mich, weil er Menschen jeglicher gesellschaftlicher Schichten, Herkunft oder Religion zusammenführt. So entsteht eine riesengroße, vielfältige Gemeinschaft aus sportverrückten Trainern, Kindern und Vereinsmitarbeitern“, erzählt 19-Jährige.

„Nach dem Abitur am Sportgymnasium wollte ich weiterhin Teil dieses Teams sein und habe nun als Übungsleiterin die Chance, etwas zu bewirken und meine Erfahrungen weiterzugeben, um Kindern ein tolles Training bieten zu können. Trotzdem habe ich den Sport nicht aufgegeben und trainiere selbst, wann immer es zeitlich möglich ist. Nach einem monotonen Arbeits- oder Schultag brauche ich einfach Abwechslung und diesen gewissen Ausgleich, damit der Kopf abschalten und der Körper sich auspowern kann“, findet Sol-



Foto: DSC

Solveig Arndt engagiert sich nach dem Ende ihrer sportlichen Laufbahn weiter im Verein.

veig, die aktuell ein Freiwilliges Jahr in einem Forschungsinstitut absolviert. „Einer der Gründe, warum ich trotz 7 Stunden täglicher Arbeit ständig irgendwo in der DSC-Halle oder im Sportpark unterwegs bin, sind die Menschen, die ich im Laufe der Jahre durch den Sport kennengelernt habe und die für mich zu einer zweiten Familie geworden sind. Genau das möchte ich den

Kindern als Übungsleiterin mit auf den Weg geben. Sport ist kein "Mord", sondern in jeder Hinsicht eine Bereicherung.“ Deshalb appelliert sie auch gern an andere Sportler: „Hintern hoch und raus aus der Komfortzone! Join the Team!“

Für ihr Engagement im Ehrenamt bedanken wir uns bei Solveig mit einem Gutschein für den DSC-Shop.

Das DSC-Bautagebuch:



Die Abrissbagger im Steyer-Stadion haben in den vergangenen Monaten ganze Arbeit geleistet. Die Steintribüne ist zugunsten eines großen Loches für die neue Südtribüne verschwunden. Von der Tartanbahn und dem Rasenspielfeld ist genauso we-

nig übriggeblieben wie von den Zuschauerrängen in beiden Stadionkurven. Mit Stand von Anfang März ist die Baugrube für das Tribünen-Bauwerk, das zugleich ein Multifunktionsgebäude ist, nahezu fertig. Als nächster Schritt folgt die Anlieferung



des ersten Betons für die Gründung des Fundamentes. Dies ist der Auftakt für die Rohbauarbeiten des viergeschossigen Baus, der bei den Arbeiten zum neuen Stadion im Ostragehege der zeitkritischste Teil ist. Noch dieses Jahr soll der Rohbau fertig sein.

Parallel sollen bis Herbst 2023 dann drei Elemente fertiggestellt werden: der das Stadion umhüllende Lichtring, die Sportflächen und der Außenbereich. Viele weitere Fotos und immer aktuelle Informationen gibt es auf www.stadion-dresden.de!



Fotos: stadion-dresden.de

Mehr Informationen zum Baugeschehen auf www.stadion-dresden.de



Mit einer Olympiasiegerin in Thailand



In den vergangenen Jahren haben sich unsere Schwimm-Asse auf der Kanaren-Insel Fuerteventura auf die Sommer-Saison vorbereitet. In diesem Jahr aber ging die Reise ins fast 9000 Kilometer entfernte Thailand, auf die Insel Phuket. „Weil wir den Zeitpunkt nach vorn geschoben haben, war auf Fuerteventura schon alles ausgebucht. Da haben wir uns weitere Angebote eingeholt und sind auf Thailand gestoßen“, erläutert Trainer Ben Günther den Grund für den außergewöhnlichen Ort für das Trainingslager. Dafür mussten die Sportlerinnen und Sportler der Trainingsgruppe selbst auch tiefer als sonst in die Tasche greifen. Die Firma von Ben Günther, Computer Service Dresden GmbH, übernahm aber das Sponsoring der Flüge, um das Budget der Athleten zu entlasten. Am 28. Februar hob die Gruppe mit dem Flieger ab und reiste via Dubai nach Thailand, wo sie bei Temperaturen um die 30 Grad richtig ins Schwitzen kam. Aber nicht nur wegen der Hitze, sondern vor allem, weil es in den rund zweieinhalb Wochen täglich ein straffes Trainingsprogramm zu absolvieren galt. „Wir fanden dort beste

Bedingungen vor. Die Anlage war komplett auf Leistungssport ausgerichtet. Es gab ein 25-Meter- und ein 50-Meter-Becken, dazu Krafträume und auch Tennisplätze. Auch das Essen war sehr gut, natürlich überwiegend

Danach ging es für zwei Stunden zum Training ins Wasser, nach der Mittagspause in den Krafraum, danach nochmal zwei Stunden ins Wasser“, berichtet der Trainer vom straffen Programm für die Gruppe mit

teten. Zeitgleich zog auch eine Gruppe ungarischer Schwimmerinnen und Schwimmer ihre Bahnen, darunter auch die mehrmalige Olympiasiegerin Katinka Hosszu. Auch eine Gruppe einheimischer Schwimmer war vor Ort. „Sie haben sogar noch einen kleinen Wettkampf organisiert, an dem wir teilnehmen konnten. Das war für uns super“, so Ben Günther.

Natürlich fand sich an den freien Nachmittagen auch Zeit für einige Ausflüge. „Wir haben die Insel erkundet, sind mit einem Boot zu einer anderen Inselgruppe gefahren und haben uns auch auf Kultur-Pfaden bewegt, uns zum Beispiel einen Tempel angesehen“, erzählt Ben Günther, der am Ende sehr zufrieden mit dieser Reise sein konnte: „Man hat gemerkt, dass es für alle schon etwas Besonderes war. Die Motivation war riesig und die Intensität sehr hoch. Ich hoffe, das wird sich in den kommenden Wochen auszahlen.“ Trotz der längeren Reisezeit würde der Coach mit seinen Schützlingen jederzeit wieder nach Phuket ins Trainingslager reisen. „Es hat wirklich alles gepasst, aber finanziell kann man das nicht jedes Jahr stemmen“, weiß er.



Celine Wolter (re.) mit Olympiasiegerin Katinka Hosszu.

thailändisch und deshalb sehr scharf“, verrät Günther lachend. Der tägliche Trainingsplan sah gleich nach dem Frühstück eine Erwärmung beim Volleyball bzw. Beachvolleyball vor. „Da floss bei manchmal 32 oder 33 Grad schon der Schweiß in Strömen.

den DSC-Athleten Celine Wolter, Georg Schubert, Cassandra Opitz, Florian Fröschke, Max Hutzler, Tristan Graf von Brühl und Maximilian Schwick. Und die Dresdner waren nicht die einzigen Athleten, die sich in der Wärme von Phuket vorberei-



Fotos: DSC Schwimmen



Kurz & Knapp



Foto: DSC

Pascal Boden

Neue Förderprojekte im Nachwuchs

Die Jury unseres 2021 neu gegründeten Nachwuchsförderfonds entschied Anfang März über die neu eingegangenen Anträge. Im ersten Quartal des Jahres setzen wir die individuellen Stipendien für unsere Leichtathleten Vivienne Morgenstern (Sprint), Pascal Boden (Dreisprung) und Felix Friedrich (Lauf) fort. Zudem wurde rück-

wirkend für 2021 ein Trainingslager der Klassenstufe 5 im Schwimmen gefördert.

Kein Mitgliederschwund in der Pandemie

Mit Freude und Erleichterung blicken wir auf unsere Mitgliederzahl zum 1. Januar 2022: 4564 DSCler zählen wir und freuen uns darüber, dass entgegen dem regionalen Trend die Coronapandemie bei uns nicht zu einem Mitgliederschwund geführt hat. Danke für Eure Treue und Euer Vertrauen!

Julian Mucha springt für Sophie Mahnhardt ein

Unserer Regionaltrainerin Wasserspringen, Sophie Mahnhardt, wünschen wir alles Gute für die Geburt ihres ersten Kindes und die Elternzeit. In ihrer Abwesenheit unterstützt der Schweizer Julian Mucha unser Trainerteam. Julian stammt aus Mendrisio und arbeitete bislang am National-Jugendsportzentrum in der Nähe von Locarno.

Drei Neuzugänge im Gesundheitssport

Unser Therapeutenteam der Abteilung Gesundheitssport begrüßte Anfang des Jahres drei Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Nicole Reißkopf startet als Quereinsteigerin, aber mit viel sportlicher und Kurs-Erfahrung. Johann Ewald ist ausgebildeter Sport- und Fitnesskaufmann

und arbeitete zuletzt in einem Fitnessstudio. Und Karen Becker ist seit vielen Jahren als Sporttherapeutin tätig und daher schon erfahren. Das Therapeutenteam verlassen hat zum Jahresende Sven Winkelmann. Sven hat sich aus privaten Gründen dazu entschlossen und wir wünschen ihm nur das Beste!



Foto: DSC

Julian Mucha

AUS DER DSC-GESCHÄFTSSTELLE

AKTUELLE PROJEKTE UND NEUERUNGEN (AUSWAHL)

- 2023 feiert der DSC sein 125-jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen für ein Vereinsfest, eine Jubiläumsveranstaltung, ein Magazin und kleine Besonderheiten rund um das Festjahr haben begonnen. So planen wir bis dahin auch einen Relaunch unserer Website.
- Für den 9. April planen wir einen Frühjahrsputz in und rund um

unsere DSC-Halle. Die Durchführung ist noch etwas abhängig von den dann geltenden Corona-Regelungen, aber wir hoffen natürlich auf eine rege Beteiligung.

- Wir bereiten die Delegiertenversammlung nun für den 15. September 2022 vor und gehen dann von einer Präsenzveranstaltung aus.

Kollegen vorgestellt: Birgit Winkler

Hier stellen wir Euch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der DSC-Geschäftsstelle und deren Arbeitsbereiche vor. Nach Sven Poike (Kindersport) und Jeannine Barthel (Buchhaltung) erklären wir diesmal, was unsere Kollegin Birgit Winkler für die Abteilungen und die Gremien tut. Birgit ist bereits seit 2005 in der Geschäftsstelle des Vereins tätig und damit quasi unser dienstältestes Mitglied im Team. Birgit kümmert sich gemeinsam mit Jeannine Barthel um die Buchhaltung und alles, was sich

bei uns um Zahlen dreht.

DAS SIND BIRGITS AUFGABENBEREICHE:

- › Erfassung der Bankbuchungen
- › Bearbeitung und Kontrolle der Übungsleiter-Überweisungen
- › Erstellung des Monatsabschlusses
- › Unterstützung bei der Beantragung des Zuschusses für die Breitensportentwicklung für den Gesamtverein beim LSB



12 Fragen an: Sandra Zimmermann

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Mitarbeiter Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Sandra Zimmermann, Geschäftsführerin der DSC 1898 Volleyball, unsere Fragen.

Die Corona-Pandemie hat unseren privaten, beruflichen und sportlichen Alltag durcheinandergewirbelt. Wie ging es Dir damit?

Wir befinden uns seit zwei Jahren im Ausnahmezustand. Das ist auch an mir nicht spurlos vorüber gegangen. Aber mir geht es gesundheitlich gut. Und was alle beruflichen und sportlichen Herausforderungen betrifft, wachsen wir bei deren Bewältigung fast täglich über uns hinaus.

Was treibt Dich an, jeden Tag für den DSC Dein Bestes zu geben?

Die Menschen, mit denen ich zusammenarbeite und die Chance, erfolgreich dabei zu sein.

Wo trinkst Du in Dresden am liebsten Deinen Kaffee?

Umgeben von Freunden und Familie und am besten bei Sonnenschein.

Welche Musik läuft auf Deinen Kopfhörern oder in der Küche?

Die Playlist ist lang und wird passend zur Situation ausgewählt.

Wobei entspannst Du?

Bei Zeit mit Familie und Freunden.

Wenn Du Zeit zum Kochen oder Backen hast, was bereitest Du am liebsten zu?

Ich liebe Pasta und bereite sie



Foto: privat

Gern mit dem Wanderrucksack in den Bergen unterwegs: Sandra Zimmermann, wenn sie mal nicht für die DSC-Volleyballerinnen tätig ist.

auch selbst zu, sofern es die Zeit zulässt.

Was ist Deine größte Stärke?
Mein Optimismus

Disziplin ist für jeden Sportler wichtig. Wofür wirfst Du jede Disziplin schon mal über Bord?

Für Schokolade

Was bewegt Dich am meisten, wenn Du die täglichen Nachrichten verfolgst?

Aktuell gehen auch mir die Ereignisse in der Ukraine sehr nah. Wir haben in der Cham-

pions League gegen beide Teams, aus der Ukraine und auch Russland, gespielt. Sport soll Nationen verbinden. Das ist die Mission, die wir haben. Das sollten wir uns gerade jetzt gegenseitig sagen und leben. Wir werden helfen, wo wir können.

Mit wem würdest Du gern einmal einen Tag tauschen und warum?

Ich muss gestehen, dass ich lange darüber nachgedacht habe. Es gibt nicht den einen Menschen, mit dem ich gern für einen Tag tauschen würde. Na-

heliegend wäre vermutlich eine berühmte Person. Aber es gibt so viele Menschen, die täglich etwas Besonderes in ihren jeweiligen Lebensbereichen leisten, ohne dabei große Aufmerksamkeit zu erzielen. Ich wäre neugierig, diejenigen zu treffen.

Welchen Berufswunsch hast Du als Kind ins Freundebuch geschrieben?

Physiotherapeutin

Ein Freiflug für den nächsten Urlaub. Wohin würde es gehen?
Nach Kanada...



Foto: DSC Volleyball

STECKBRIEF

Name: Sandra Zimmermann
Geboren: 13.11.1986
Familienstand: ledig
Beim DSC seit: 2007
Beruf: Geschäftsführerin
Hobbys: Wandern
Erfolge mit den DSC

Volleyballerinnen:
Deutscher Meister
2014, 2015, 2016, 2021
Pokalsieger
2010, 2016, 2018, 2020
Europapokalsieger
2010

GEWICHTHEBEN

Talente holen Mannschafts-Silber

Beim Finale des sächsischen Schülerpokals in Riesa landeten die DSC-Kids um Mannschaftskapitän Leon Proft erstmalig vor den Favoriten aus der Gewichtheber-Hochburg Eibau und holten sich in diesem dritten Durchgang den Sieg. Am Ende durften sich die Nachwuchs-Stemmer in der Gesamtwertung hinter Eibau über die Silbermedaille freuen. Beste Einzelstarter waren Florian Bär (Ak 12) und Magdalena Neundorf (Ak11/12), die in ihren Altersklassen die Gesamtwertung gewannen.



Unser DSC-Stemmernachwuchs holte sich Silber beim sächsischen Schülerpokal.

LEICHTATHLETIK

Dreimal Edelmetall bei DM

Bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen erkämpfte unser Team einmal Silber und zweimal Bronze. Platz zwei sicherte sich Dreispringer Pascal Boden in der U20 mit 15,39m. Vivienne Morgenstern gewann ebenfalls in der U20 Bronze über 400m (54,91). Bronze holte auch unsere 4x200-m-Staffel mit Cora Kunze, Vivienne Morgenstern, Selma Arndt und Antonia Oberbauer.

Erfolgreiche Auftritte in Chemnitz und Halle

Bei den Mitteldeutschen Hallenmeisterschaften der U16 in Chemnitz holten sich unsere Athleten in einem stark besetzten Teilnehmerfeld 3x Gold, 5x Silber und 3x Bronze. Dabei sicherten sich Amalia Pannach und Sebastian Schuch jeweils die Titel über 60m Hürden, Selma Pospischil gewann im Hochsprung. Zuvor erkämpften unsere Athleten schon bei den Titelkämpfen der U18/20 in Halle vier Titel, dazu 4 x Silber und 6 x Bronze.

Nachwuchs sammelt elf Titel

In unserer DSC-Halle wurden die Landeshallenmeisterschaften der U16 und die Staffeln U14 austragen. Das DSC-Team wurde dabei stärkste sächsische Mannschaft mit insgesamt 32 Medaillen (11x Gold, 5x Silber,

16x Bronze). Erfolgreichster DSC-Athlet war Marc Leonard Hildebrand, der in der M14 zweimal Gold und einmal Bronze holte. Ole Steinbach wurde mit zwei Titeln erfolgreichster Staffel-Läufer.

Simon Wulff sprintet zu Bestzeit

Sprinter Simon Wulff studiert und trainiert seit letztem Sommer an der Northwestern State University in Louisiana. Gleich bei seinem ersten Wettkampf Ende Januar in Lubbock/Texas lief der 21-Jährige in der Halle die 200m in 21,06 Sekunden. Es war sein erstes Rennen überhaupt. Ende Februar setzte er noch einen drauf, stellte in Birmingham/Alabama in 20,97 Sek. eine neue Bestzeit auf und wurde „Southern Conference Champion“. Mit seiner Zeit

belegt er gemeinsam mit dem Hamburger Lucas Anshah-Pepurah Rang drei der deutschen Bestenliste.

SPORTAKROBATIK

Acht Meistertitel in heimischer Halle

Unsere Sportakrobaten konnten bei der Deutschen Meisterschaft in der eigenen Halle acht Titel sowie zahlreiche weitere Medaillen erkämpfen. Ganz oben auf dem Treppchen standen in der Meisterklasse das Herrenpaar Tobias Vitera, Albrecht Kretzschmar (Riesa), bei den Schülern Klara Strehle und Edgar Düring und bei den Junioren 2 Lucy Eckelmann, Jordan Schmidtgall, das Trio Paula Teichmann, Flora Jesse (Bautzen) und Pauline Fuchs sowie die neue Vierergruppe mit

Pascale Dressler, Aaron Borck, Carl Frankenstein und Andreas Benke (Ennepe Ruhr).

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden

T 0351 43822-60

E info@dsc1898.de

I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

Fotos:

Fotos: Matthias Rietschel, Verein, privat, Denis Trapp, Dirk Michen, Kanzlei Dresdner Fachanwälte, Thomas Eisenhuth, stadion-dresden.de, Ulf Herrmann

Anzeigen:

Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Layout:

www.kadur-gruppe.de

Druck:

Canon Deutschland Business Services GmbH

Redaktionsschluss:

07. März 2022

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit und um umständliche Konstruktionen zu vermeiden, haben wir auf die explizite Verwendung der Bezeichnung für beide Geschlechter verzichtet. Wenn das generische Maskulin verwendet wird, sind Frauen natürlich eingeschlossen.



Die DSC-Staffel der U14.

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



EWG



Räume werden
Wirklichkeit

Alles richtig gemacht!

Entspannt wohnen bei der EWG.

www.ewg-dresden.de



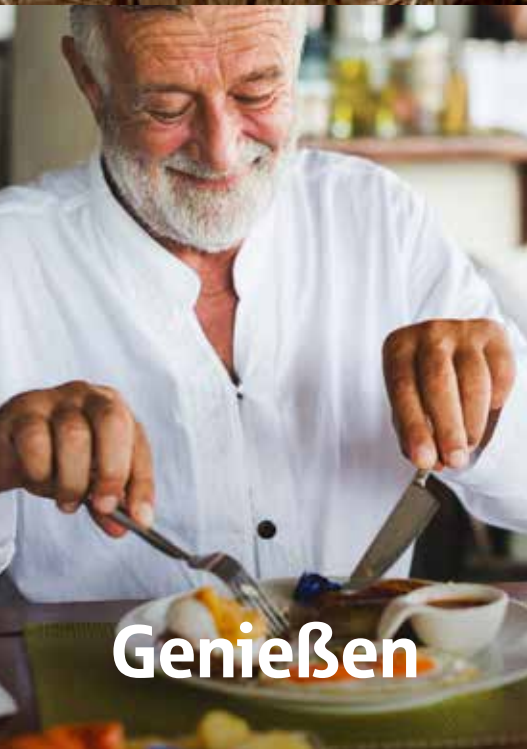
Erleben



Einkaufen



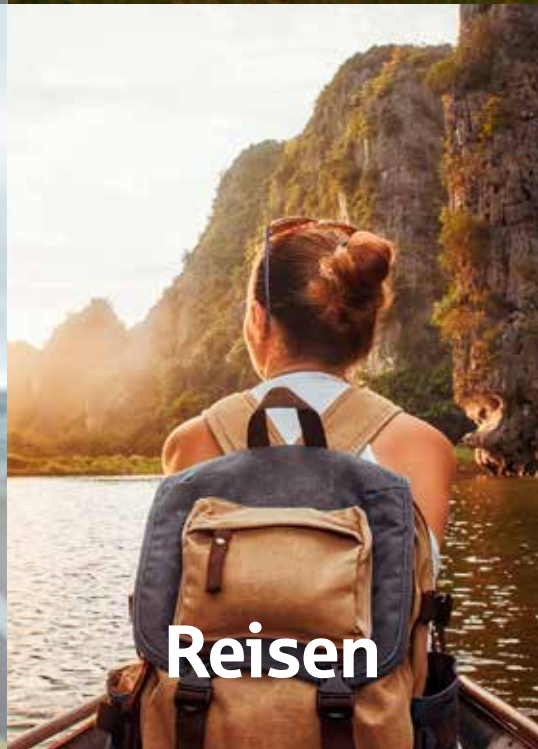
Feiern



Genießen



Fahren



Reisen

Mehr Heimvorteil für Sie. S-Vorteilswelt.

Entdecken Sie eine Welt voller Vorteile.
Mit Mehrwerten beim Bezahlen, Reisen,
Tickets und Carsharing. Exklusiv und kostenfrei
für Sparkassenkund*innen.

[ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/
vorteilswelt](https://ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/vorteilswelt)

Weil's um mehr als ein Konto geht.



Ostsächsische
Sparkasse Dresden